

Definition Ergebnis- und Finanzhaushalt

Ergebnishaushalt (Gliederung nach Positionen in Spalte 1)

Der Ergebnisplan bildet sämtliche Erträge und Aufwendungen der Kommune ab. Hierbei werden Erträge und Aufwendungen, die dem kommunalen „Betriebszweck“ dienen und innerhalb der gewöhnlichen Betriebstätigkeit anfallen, als ordentliche Erträge und Aufwendungen bezeichnet und zum Verwaltungsergebnis saldiert. Zum Verwaltungsergebnis wird das Finanzergebnis addiert und so erhält man das ordentliche Ergebnis. Das Jahresergebnis ergibt sich dann aus der Addition von ordentlichem und außerordentlichem Ergebnis.

Der Ergebnisplan wird als ausgeglichen bezeichnet, wenn die Höhe der Erträge und der Aufwendungen gleich groß ist. Der ausgeglichene Ergebnishaushalt ist eine wesentliche Zielgröße im NKRS, weil die Kommune in diesem Fall im Planjahr nicht mehr Ressourcen verbraucht als sie erwirtschaftet bzw. zugewiesen bekommt.

1. **Privatrechtliche Leistungsentgelte**

Hierzu gehören u.a. Mieten und Pachten, Umsatzerlöse aus Handelswaren (z. B. Verkauf von Holz, Stammbüchern) usw.

2. **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**

Gebühren sind öffentlich-rechtliche Geldleistungen, die als Gegenleistung für eine individuelle zurechenbare öffentliche Leistung geschuldet werden. Sie dienen der Erzielung von Erträgen, um die Kosten der öffentlichen Leistung zu decken. Sie gliedern sich in Verwaltungsgebühren und Benutzungsgebühren.

Verwaltungsgebühren sind Entgelte für die Inanspruchnahme von öffentlichen Leistungen und Amtshandlungen. Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren sind u. a. Gebühren für Personalausweise, Baugenehmigungen oder Beglaubigungen.

Benutzungsgebühren sind Entgelte für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen. Öffentlich-rechtliche Benutzungsgebühren sind u.a. KiTa-, Abfall-, Abwasser- und Bestattungsgebühren oder auch Eintrittsgelder des Strandbads.

Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen werden unter dieser Position gebucht.

3. **Kostenersatzleistungen und -erstattungen**

Dies sind Erträge aus Kostenersatzleistungen und -erstattungen, die nicht auf Sozialleistungsgesetze zurückzuführen sind (Wahlkostenerstattungen, Personal- und Sachkostenerstattungen).

4. **Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen**

Bestandsveränderungen an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen nennt man aktivierte Eigenleistungen (Leistungen des Bauhofs für Aufbau von Spielgeräten oder Möbeln) für selbsterstellte Anlagen.

5. **Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen**

Hier werden die Realsteuern (Gewerbesteuer, Grundsteuer A und B), die Gemeindeanteile an der Einkommen- und der Umsatzsteuer, die Hundesteuer und Spielapparatesteuer gebucht.

6. **Erträge aus Transferleistungen**

Das sind Ausgleichsleistungen nach dem Familienausgleichsgesetz.

7. **Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen**
Hier handelt es sich um Erträge aus allgemeinen Zuweisungen und Zuschüssen wie z. B. die Schlüsselzuweisung.
8. **Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen, Zuschüssen und Beiträgen für Investitionen**
Hier werden Zuschüsse für Investitionen analog der Aufwendungen für Abschreibungen (z. B. Landeszuschuss für die Beschaffung eines Fahrzeuges für die Feuerwehr) aufgelöst. Ebenso werden hier erhaltene Beiträge aufgelöst.
9. **Sonstige ordentliche Erträge**
Das sind Konzessionsabgaben, Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung (Umlagen), Erträge aus Schadensersatzleistungen, Erträge aus der Herabsetzung und Auflösung von Rückstellungen.
11. **Personalaufwendungen**
Entgelte Arbeitnehmer, Beamtenbezüge, Ausbildungsvergütungen, Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Unfallversicherung, sonstige Aufwendungen für Altersversorgung, Beihilfen, sonstige Personalaufwendungen (Dienstjubiläen, übernommene Fahrtkosten der Bediensteten, Belegschaftsveranstaltungen)
12. **Versorgungsaufwendungen**
Versorgungsbezüge Beamte, Beihilfen an Versorgungsempfänger, Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen
13. **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**
Verbrauchsmaterial, Energiekosten (Gas, Wasser, Strom, Heizöl, Treibstoffe), Materialaufwendungen für Reparatur und Instandhaltungen (Gebäude, Ausstattungen und Fahrzeuge), Fremdleistungen wie Fremdreinigung, Leiharbeitnehmer und Aufwandsentschädigungen, Büromaterial, Porto, Telefon, Repräsentationsaufwand, Fachliteratur, Amtliche Bekanntmachungen, Datenverarbeitung (lfd. Aufwendungen), Mitgliedsbeiträge, Versicherungsbeiträge, Aus- und Fortbildungskosten
14. **Abschreibungen**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (Lizenzen), Abschreibungen auf Sachanlagen, Abschreibungen auf Umlaufvermögen (Forderungen)
15. **Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen**
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Kostenerstattungen an Zweckverbände, Zuschüsse für Vereine (z. B. für die Betriebsunterhaltung von Sportanlagen), sonstige Erstattungen und Zuweisungen
16. **Steueraufwendungen und Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen**
Kreis- und Schulumlage, Kompensationsumlage, Umlage an Planungsverband, Gewerbesteuerumlage, Abwasserabgabe
17. **Transferaufwendungen**
andere Aufwendungen für sonstige Leistungen an Dritte wie z. B. für Ehrungen oder Stipendien usw.

- 18. **Sonstige ordentliche Aufwendungen**
Grundsteuer, Kfz-Steuer
- 21. **Finanzerträge**
Zinserträge für Steuernachforderungen aus der Gewerbesteuer, Säumniszuschläge und Mahngebühren, Zinserträge Kontokorrentkonto und übrige Zinserträge
- 22. **Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen**
Kontokorrentzinsen, Kreditzinsen, Zinsaufwendungen für Steuerrückzahlungen aus der Gewerbesteuer, Disagio (Auflösung der Kreditbeschaffungskosten nach Auszahlung der Darlehen)
- 25. **Außerordentliche Erträge**
Gewinne aus Vermögensveräußerungen, Erträge aus Nachlässen und Schenkungen
- 26. **Außerordentliche Aufwendungen**
Verluste aus dem Verkauf oder Abgang von Vermögensgegenständen, außerplanmäßige Abschreibungen

Finanzhaushalt (Gliederung nach Positionen in Spalte 1)

Der Finanzplan zeigt die Entwicklung der Liquidität der Kommune im Planjahr auf. Dabei handelt es sich um die Abbildung des reinen Geldflusses. Bei der Ursache der Liquiditätsänderung wird nach drei Bereichen unterschieden: dem Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit, der Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit.

Die Positionen Nr. 1 – 19 bilden den Ergebnishaushalt wie beschrieben ab, allerdings reduziert um die nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen (z. B. die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und passive Rechnungsabgrenzungen oder die Aufwendungen für Abschreibungen). Bei den Einzahlungen sind außerdem die Forderungen der Kirchenbaulast und bei den Auszahlungen die Verbindlichkeiten daraus abgebildet.

- 19. **Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit**
- 20. **Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen**
Das sind Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuweisungen und
- 21. -zuschüssen und Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen.
- 22. **Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens**
Hier wird der Zahlungsfluss für Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und beweglichen Sachen nachgewiesen.
- 23. **Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens**
Der Rückfluss des Baukostenanteils zum Kreis L 3268 wird unter dieser Position nachgewiesen.
- 24. **Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden**

- 25. **Auszahlungen für Baumaßnahmen**
- 26. **Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen**
Darunter fallen Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens.
- 27. **Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen**
Das sind Auszahlungen für die Bildung einer Versorgungsrücklage der Beamten.
- 28. **Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit**
- 31. **Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen**
- 32. **Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen**
- 33. **Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit**
- 34. **Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres**



*Betrachtung der wesentlichen Positionen